

Ein Narrenbuch – viele Gesichter, noch mehr Stimmen



Christine Grundig

Vom Narren Machen

Sebastian Brants Narrenschiff von 1494 führt die Leserschaft zur Weisheit: Moral-didaktisch und mit satirischem Ton mittels der Figur des Narren, den Text und Holzschnitte des Buches in 109 Ausprägungen präsentieren. Christine Grundig veranschaulicht das Konzept von Paratextualität und berücksichtigt die besondere mediale Verfasstheit des Narrenbuchs. Sie analysiert verschiedene Narrenschiff-Bearbeitungen unter überlieferungsgeschichtlichen Aspekten: Wie und unter welchen Bedingungen entstanden die Übertragungen? Sind sie «Übersetzungen», «Bearbeitungen» oder «Adaptationen»? In welchem Maß war Brant an ihnen beteiligt? Welche inhaltlichen, mediengeschichtlichen und autorbezogenen Spezifika weisen sie auf? Wie werden diese Narrenschiffe an ihr intendiertes Publikum, an soziokulturelle und geographische Gegebenheiten angepasst? Welchen Autortypen begegnet die Leserschaft?

**Geschichte
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Christine Grundig studierte Anglistik, Germanistik und Erziehungswissenschaften an der Universität Würzburg und arbeitete dort am Lehrstuhl für ältere deutsche Philologie. Seit 2017 ist sie an der Universität Zürich als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunsthistorischen Institut und als Koordinatorin des Digital History Lab tätig. Sie unterrichtet zudem Studierende im Bereich der Digital Humanities.

Christine Grundig
Vom Narren Machen
Autorschaft und Paratextualität
in europäischen Narrenschiffen
um 1500

329 Seiten,
21 Abbildungen (davon 3 in
Farbe), Buch, Gebunden
CHF 58.00, EUR (D) 58.00
ISBN 978-3-7965-4932-8
Bereits erschienen (13.11.2023)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796549328](https://www.schwabe.ch/9783796549328)